

Hinführung zum Hochschulpreis für

Dr. Christoph Carl Kling

Für die Dissertation

„Probabilistic Models for Context in Social Media Novel Approaches and Inference Schemes“

Von Prof. Dr. Steffen Staab

John Naisbitt formulierte 1982 weitsichtig „We are drowning in information but starved for knowledge“. In Zeiten von Big Data trifft dies mehr zu als jemals zuvor. Wir haben Unmengen an Information, viel davon von Menschen erzeugt, viel davon in Form von Text und Stichworten. Gerade im Fall sozialer Medien geht es darüber hinaus darum, was wann von wem gesagt wurde und in welcher Form, das sind sogenannte Metadaten zu diesen textuellen Inhalten.

Wenn wir verstehen wollen, welches interessante Wissen in diesen Daten verborgen ist, dann benötigen wir Algorithmen, die in diesen Textdaten und Metadaten nach Regelmäßigkeiten suchen. Was so lapidar gesprochen einfach klingt, ist eine höchst anspruchsvolle Aufgabe, für die Algorithmen die beobachteten Wahrscheinlichkeiten von Daten und Metadaten verarbeiten und daraus Schlüsse ziehen müssen.

Dr. Kling hat mit seiner Arbeit hervorragendes geleistet, indem er sehr allgemeine Algorithmen entwickelt hat, die Mustern in Texten mit Mustern in Metadaten assoziieren können und auf diese Weise Regelmäßigkeiten mit höherer Genauigkeit entdecken können. Er hat sich äußerst selbständig in eine höchst komplexe Materie eingearbeitet, er hat anspruchsvolle mathematische Modellierungen durch effiziente approximative Algorithmen gelöst und deren praktischen Wert durch verschiedene Anwendungen auf Social Media Daten nachgewiesen.

Lieber Christoph, Du weißt, dass ich von Deiner Arbeit begeistert bin und ich freue mich außerordentlich, Dir heute zum Koblenzer Hochschulpreis gratulieren zu können, Du hast diesen Preis sehr verdient!